

Presstext, September 2025

Eröffnung der Villa Beer im Frühjahr 2026

Die behutsame Restaurierung der Villa Beer in Wien-Hietzing nähert sich ihrem Abschluss. Das 1929 von Josef Frank und Oskar Wlach für die Familie Beer entworfene Wohnhaus gilt als Schlüsselwerk der Wiener Moderne und wird ab Frühjahr 2026 nach Jahren intensiver Forschungs- und Restaurierungsarbeit erstmals der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Unter der Leitung von Hausherr Lothar Trierenberg und dem Architekt:innenteam um Christian Prasser wurde das Bauwerk in enger Zusammenarbeit mit Expert:innen, Handwerksbetrieben und dem Österreichischen Denkmalschutz sorgfältig instandgesetzt. Ziel war es, den einzigartigen Charakter des Hauses zu bewahren und zugleich mit Bedacht an heutige Nutzungsanforderungen anzupassen. So werden künftig die offene Raumfolge, die lichtdurchfluteten Innenräume und die außergewöhnliche Materialität wieder in ihrer ursprünglichen Qualität erlebbar sein. *„Das Haus soll neben seiner Geschichte vor allem erlebbar machen, welche Kraft gute Architektur hat – das ist es, was in der Villa Beer unmittelbar spürbar ist“*, so Lothar Trierenberg.

Bedeutung für die österreichische Moderne

Die Villa Beer ist eine Ikone der Architekturgeschichte und nimmt innerhalb der österreichischen Moderne eine Schlüsselrolle ein. Architekturtheoretiker Christian Kühn schrieb: „Die Bedeutung der Villa Beer für die österreichische Architektur kann kaum überschätzt werden.“ und Friedrich Achleitner, bedeutender Chronist der österreichischen Architektur-Moderne, nannte sie gar „das wohl bedeutendste Beispiel Wiener Wohnkultur der Zwischenkriegszeit“.

Im internationalen Kontext reiht sich das Werk in ein Quartett wegweisender Villen der Zwischenkriegszeit ein – neben Mies van der Rohes Villa Tugendhat in Brunn, Le Corbusiers Villa Savoye in Poissy und Adolf Loos' Villa Müller in Prag. Gemeinsam illustrieren sie unterschiedliche, aber prägende Ansätze modernen Wohnens.

Josef Frank neu entdecken

Die Eröffnung der Villa Beer ermöglicht das Schaffen von Josef Frank neu zu entdecken. Frank, geboren 1885 in Baden bei Wien, gilt als bedeutendster Vertreter der Architekt:innen Generation nach Adolf Loos und Josef Hoffmann. Schon früh wandte er sich einer offenen, menschenfreundlichen Moderne zu, die Rationalität mit wohnlicher Atmosphäre verband. In den 1930er-Jahren emigrierte Frank nach Schweden, wo er nur mehr wenig bauen konnte, durch seine Möbel- und Stoffentwürfe für Svenskt Tenn aber große Bekanntheit erlangte. Die Villa Beer markiert den Höhepunkt seines architektonischen Werks – und dokumentiert zugleich seine kritische Distanz zur Strenge der internationalen Moderne.

Behutsame Erneuerung durch Lothar Trierenberg

2021 erwarb die Villa Beer Foundation unter Lothar Trierenberg die Villa, um sie vor dem drohenden Verfall zu bewahren. Mit großem Respekt für die Geschichte und im Austausch mit Fachleuten wurde ein Restaurierungsprozess angestoßen, der die Substanz des Hauses, seine Ausstattung und den Garten in höchster Qualität wiederherstellt. Für die Gartengestaltung zeichnet das Büro Auböck + Karasz verantwortlich.

Mit der Eröffnung im Frühjahr 2026 wird die Villa Beer nicht nur als Denkmal erhalten bleiben, sondern auch als lebendiger Ort erfahrbar werden.

Das Haus wird künftig Raum für kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen bieten und von Katharina Egghart geleitet.

Im Dachgeschoß entstehen zudem drei Gästezimmer, die zum Übernachten und Verweilen einladen. Sie werden mit Textilien und Möbeln nach Entwürfen von Josef Frank ausgestattet, die bis heute von der schwedischen Firma Svenskt Tenn gefertigt werden. Zukünftig sollen diese Räume auch im Rahmen von Residence-Programmen genutzt werden.

Die Villa Beer soll ein offenes Haus sein, das Architekturgeschichte erfahrbar macht und die Haltung Josef Franks und Oskar Wlachs lebendig hält.

Für Medienvertreter:innen findet am 26. Januar 2026 eine exklusive Tour statt.

Ab März 2026 wird die Villa Beer Besucher:innen willkommen heißen.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.villabeer.wien/home>

Pressekontakt

Ana Berlin

presse@villabeer.wien

+43 660 47 53 818